



**TRANSPARENCY  
INTERNATIONAL**  
Deutschland e.V.

Die Koalition gegen Korruption.

Transparency International – Deutschland e.V.  
Alte Schönhauser Str. 44  
D – 10119 Berlin

**Prof. Dr. Edda Müller**  
Vorsitzende  
geschäftlich  
Alte Schönhauser Str. 44  
D- 10119 Berlin  
Tel.: (+49) (030) 54 98 98 0  
Fax: (+49) (030) 54 98 98 22  
e-mail: emueller@transparency.de

**Berlin, den 19. Juli 2012**

## **Mitgliederversammlung von Transparency International Deutschland e.V.**

**am Samstag, den 16. Juni 2012, von 11.00 bis 14.30 Uhr  
im Saalbau Gutleut, Rottweiler Straße 32, 60326 Frankfurt am Main**

### **- Protokoll -**

An der Mitgliederversammlung von Transparency International Deutschland e.V. (kurz: Transparency Deutschland) in Frankfurt am Main sind bei der Eröffnung insgesamt 50 Stimmberechtigte (darunter eine Stimmrechtsübertragung) anwesend (einschließlich Vorstand), sowie insgesamt 5 Gäste (inklusive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einer Praktikantin der Geschäftsstelle).

#### **1. Begrüßung und Eröffnung**

Edda Müller eröffnet und leitet als Vorsitzende von Transparency Deutschland die Versammlung. Sie begrüßt die Anwesenden und weist auf die verschiedenen AG-Treffen und das Treffen der RG-Verantwortlichen im Vorfeld bzw. Nachgang der Mitgliederversammlung hin.

Als Protokollführer wird Tobias Hecht einstimmig gewählt.

#### **2. Annahme der Tagesordnung**

Edda Müller führt in die Tagesordnung ein und schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 8 vorzuziehen und nach den Tagesordnungspunkt 6 zu setzen.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

#### **3. Verabschiedung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2010 wird einstimmig angenommen.

#### 4. Bericht der Vorsitzenden Edda Müller

Edda Müller weist auf den Jahresbericht 2011 hin und trägt die wesentlichen Entwicklungen des letzten Jahres vor. Als aktuelle Erfolge für Transparency Deutschland werden die Volksinitiative „Transparenz schafft Vertrauen“ in Hamburg und die Bestätigung des Verwaltungsgerichts Berlin bezüglich des Anspruchs auf Informationsfreiheit zu den von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung gesammelten Anwendungsbeobachtungen hervorgehoben. Sie weist außerdem auf aktuelle Initiativen zur transparenten Regelung von Nebeneinkünften von Abgeordneten in Schleswig-Holstein hin.

Als nächstes erläutert Edda Müller, wie Deutschland im internationalen Vergleich da steht. Es werden die Ergebnisse des Korruptionswahrnehmungs- und Bestechungszählerindex sowie des Korruptionsbarometers präsentiert. Edda Müller stellt den Europäischen Integritätsbericht vor und unterstreicht, dass in allen Ländern Regelungslücken existieren. Sie betont, dass Deutschland von guten Beispielen aus anderen Ländern lernen kann. Transparency Deutschland hat aus dem Nationalen Integritätsbericht Deutschland „84 Forderungen für eine integere Republik“ abgeleitet. Edda Müller weist auf die vielen Unterstützer des Projekts hin und regt an, einige Forderungen in die Arbeit der Regionalgruppen aufzunehmen. Zuletzt werden die Ergebnisse der GRECO- und OECD-Untersuchungen kurz wiedergegeben.

Unter der Rubrik „Politisches Klima der Korruptionsbekämpfung“ geht Edda Müller auf den Kollaps der Finanzmärkte ein. Viele Lehren – stärkere Regulierung, Bedeutung nachhaltiger Führungskultur, Transparenz im Lobbying, etc. – seien anscheinend in Vergessenheit geraten. Verstärkte Anstrengungen seien aber wichtig. Positiv zu vermerken sei die Gründung der Organisation Finance Watch unter Beteiligung von Transparency International. Edda Müller führt folgend einige Gedanken zum Arabischen Frühling (Zusammenhang von korruptiven Regierungen, sozialer Not und dem Ruf nach Grundrechten) und der Wulff-Affäre (Auslöser von Politikverdrossenheit) aus.

Edda Müller zeigt anhand der Bereiche Rohstofftransparenz und Corporate Social Responsibility, dass die Transparenz in der Wirtschaft verbesserungsbedürftig bleibt. Als positive Ansatzpunkte werden der Dodd-Frank Act und der Vorschlag der EU Kommission zu Transparenz im Rohstoffsektor bzw. die Mitteilung der Europäischen Kommission zur CSR-Strategie 2011-14 und der Aktionsplan CSR der Bundesregierung als auch das Antikorruptionskonzept des BMZ (Entwicklungszusammenarbeit) erwähnt.

Nach diesen inhaltlichen Ausführungen geht Edda Müller auf die Entwicklung des Vereins ein. Die Zahl der Arbeitsgruppen und Regionalgruppen ist im Zeitraum 2007-2012 konstant geblieben, jedoch ein Anstieg der Aktivitäten sichtbar. Am 01.06.2012 hatte Transparency Deutschland 1176 Mitglieder und 45 korporative Mitglieder. Mit der Gründung der Arbeitsgruppe „Korruption, Intransparenz und Interessenkonflikte in Wissenschaft, Forschung und Lehre“ soll ein neues Themenfeld erschlossen werden. Die konstituierende Sitzung fand am 29.05.2012 statt. Auch der Global Corruption Report, der voraussichtlich Anfang 2013 erscheint, wird sich dem Thema Bildung widmen.

Ein weiteres Thema ist die digitale Öffnung des Vereins, die auf dem Führungskreistreffen in Erfurt beschlossen und nun durch Pilotprojekte vorangetrieben werden soll. Neue Instrumente sind darüber hinaus durch das Onlineportal „FragDenStaat“, die RESIST-Broschüre und die „84 Forderungen für

eine integre Republik“ geschaffen worden. Edda Müller unterstreicht die Bedeutung von Vernetzung und Erfahrungsaustausch mit anderen Akteuren.

Der Scheinwerfer wird seit der letzten Ausgabe gedruckt und per Post verschickt. Es wird die Zunahme von Aktivitäten im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit anhand von Zahlen präsentiert und die neue Beiratsvorsitzende Barbara Stolterfoht vorgestellt. Edda Müller dankt deren Vorgänger Hansjörg Elshorst, der weiterhin als Senior Policy Adviser des Vorstands tätig ist, für seinen Einsatz. Edda Müller berichtet von der Transparency Deutschland Stiftung.

Als nächstes geht Edda Müller auf die internationale Ebene ein. Das Internationale Sekretariat wurde umstrukturiert, auch eine Folge des großen Wachstums an Beschäftigten. Die Planungen zu Paid Advisory Services wurden eingestellt. Der A.SK Social Science Award 2011 an Transparency International vergeben.

Zuletzt beschreibt Edda Müller die „großen Linien“ für die nächsten Monate. Themen werden „den Umfang und die Chancen von Transparenz“ sowie „Transparenz in der Wirtschaft“ umfassen. Zudem sind der Zusammenhang von Korruption und Menschenrechtsverletzungen stärker zu thematisieren. Mit Blick auf das Jahr 2013 sind erste Ideen zu sammeln – Bundestagswahlen, 20jähriges Transparency Jubiläum. Edda Müller unterstreicht, dass die Zusammenarbeit von RGs und AGs hierfür wichtig ist.

## **5. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2011 und laufende Geschäfte**

Hedda von Wedel führt in das Thema Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2011 ein.

- a) Jahresbericht 2011**
- b) Jahresabschluss 2011**
- c) Zusammenfassung des Berichts des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2011**
- d) Bericht zur Vermögenslage**

Hedda von Wedel weist auf die vorab verschickten Dokumente und den Jahresbericht 2011 hin. Wesentlich sind die Seite 46-49 des Jahresberichts 2011.

Hedda von Wedel erläutert, dass es in 2011 eine beträchtliche Steigerung der Mitgliedsbeiträge und Spenden gab. Der Anstieg der Spenden betrug 66%. Es wurden höhere Geldauflagen eingenommen und es wurde vorsichtig gewirtschaftet.

Hedda von Wedel weist auf den Bericht des Wirtschaftsprüfers hin. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 erfolgte im Februar 2012 durch den Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Bernhard Hoffmann. Seine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Ein komplettes Exemplar seines Berichts liegt während der Mitgliederversammlung zur Auslage bereit.

## **6. Diskussion der Berichterstattung**

An der Diskussion beteiligten sich: Anna Albers, Jochen Bäumel, Hansjörg Elshorst, Michael Heisel, Paul Hell, Christian Humborg, Ulrich Keil, Anke Martiny, Edda Müller, Angela Spelsberg, Wolfgang Stubenrauch, Wolfgang Wodarg, Peter von Blomberg, Hedda von Wedel, Manfred zur Nieden.

## **Spenden**

Manfred zur Nieden fragt nach, wie sich der Anstieg der Spenden von Unternehmen und Körperschaften (Nichtmitglieder) im Jahr 2011 erklärt. Christian Humborg erläutert, dass allein die Spenden der Unternehmen Klöckner & Co SE und sipgate GmbH einen Großteil der Spenden ausmachen. Alle Spenden über 1.000 EUR sind auf S. 52/53 des Jahresberichts aufgeführt.

## **Siemens**

Wolfgang Stubenrauch fragt zum Verhältnis zu Siemens nach. Peter von Blomberg berichtet, dass es anlassbezogenen Kontakt gibt.

## **Finanzmarkt**

Hansjörg Elshorst findet, dass die Finanzkrise das wichtigste Themenfeld sei und Transparency hier mehr in Erscheinung treten müsse. Edda Müller teilt seine Auffassung, dass allgemein bisher zu wenig kommuniziert wurde. Die AG Finanzmarkt wird ermutigt, einen Beitrag zu leisten.

Ulrich Keil fordert die Entwicklung von alternativen Vorschlägen durch Transparency Deutschland. Michael Heisel weist auf bisherige Initiativen hin und hält Transparency dazu an, sich zunächst diese Vorschläge genauer anzusehen. Wolfgang Wodarg regt an, Bündnisse zu nutzen und enger mit anderen Organisationen zusammenzuarbeiten. Jochen Bäumel weist darauf hin, dass bereits viele Konzepte aus Politik und Wirtschaft vorliegen, jedoch die notwendigen Erfahrungen in Deutschland noch nicht gemacht wurden. Paul Hell sieht das Problem in der Fragmentierung der zivilgesellschaftlichen Initiativen. Angela Spelsberg identifiziert die Ratingagenturen als Problemfeld.

## **Intendierte Intransparenz**

Hansjörg Elshorst spricht sich dafür aus, den Begriff der „intendierten Intransparenz“ im Gegensatz zum Begriff der „Transparenz“ zum Thema zu machen. Edda Müller stimmt zu, dass mit Blick auf die Wirtschaft intendierte Intransparenz einen guten Ansatzpunkt darstelle.

## **Aktion zum §108e StGB**

Edda Müller fragt nach den Erfahrungen der Aktion zum § 108e StGB. Jochen Bäumel berichtet über die positiven Rückmeldungen auf dem Treffen der Regionalgruppenleiter/innen. Die Organisation der Aktion schreite voran und habe bereits Interesse von Mitgliedern geweckt.

## **Transparency Stiftung**

Anna Albers schlägt vor, Unternehmen für Spenden an die Stiftung zu gewinnen. Hedda von Wedel erläutert die bisherigen Aktivitäten der Stiftung und berichtet, dass bisher ca. 5.000 EUR an Zuwendungen geflossen sind. Es sollen weitere Anstrengungen unternommen werden.

## **Scheinwerfer**

Anke Martiny erläutert, wie die Schwerpunktthemen bestimmt werden. Mitglieder von Transparency Deutschland werden zur Mitarbeit ermutigt. Edda Müller unterstützt den Appell.

### **7. Beschlüsse/Abstimmungen werden zunächst zurückgestellt und Agendapunkt 8 vorgezogen.**

### **8. Entlastung des Vorstandes für 2011**

Unter der Sitzungsleitung und auf Antrag von Michael Wiehen wird der Vorstand für 2011 mit sehr großer Mehrheit bei vier Enthaltungen entlastet. Bei Beschlussfassung sind 62 Stimmberechtigte (darunter zwei Stimmrechtsübertragungen) anwesend.

### **7. Beschlüsse/Abstimmungen**

Bei den Beschlüssen/Abstimmungen sind 58 Stimmberechtigte (darunter zwei Stimmrechtsübertragungen) anwesend.

#### **a) Genehmigung des aktualisierten Haushaltsplans für 2012**

Hedda von Wedel erläutert, warum es einen aktualisierten Haushaltsplan 2012 gibt. Aufgrund des guten Jahresergebnisses 2011 habe man drei zusätzliche Maßnahmen beschlossen: der Druck des Scheinwerfers, eine neue Reisekostenregelung, wonach AG- und RG-Mitglieder 50% ihrer Fahrtkosten erstattet bekommen (Reisekosten Plus) und die Erhöhung der Stundenzahl aufgrund des gestiegenen Arbeitsaufwands in der Geschäftsstelle. Die Aktualisierung hat man zum Anlass genommen, auch weitere Posten auf der Basis der neuen Zahlen des Jahres 2011 zu aktualisieren.

Der aktualisierte Haushaltsplan 2012 wird einstimmig genehmigt.

#### **b) Genehmigung des Haushaltsplans für 2013**

Hedda von Wedel erläutert die geplanten Ausgaben für 2013. Im nächsten Jahr fallen für NIS keine Ausgaben/Einnahmen mehr an, da das Projekt 2012 endet. Die Einnahmen Bußgelder wurden weiterhin mit 10.000 EUR veranschlagt.

Diskussion:

Jochen Bäumel schlägt vor, die bereits eingeplanten Gelder für das Volksbegehren in Hamburg für die Task Force Informationsfreiheit zu nutzen, etwa durch die Erstattung von Reisekosten.

Der Haushaltsplan 2013 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

#### **c) Bestellung des Wirtschaftsprüfers**

Die Mitgliederversammlung beschließt bei einer Enthaltung, den Wirtschaftsprüfer Bernhard Hoffmann zur Prüfung des Jahresabschlusses 2012 zu bestellen.

**d) Beschluss über die Anzahl der zu wählenden Vorstandsmitglieder bei der Mitgliederversammlung 2013 nach §7, Abs. 1 der Geschäftsordnung**

Hedda von Wedel erläutert den Antrag, 12 Mitglieder für den Vorstand bei den Wahlen 2013 vorzusehen.

Sachverhalt:

Nach Paragraph 7, Abs. 1 der im Jahr 2009 durch die Mitgliederversammlung verabschiedeten Geschäftsordnung ist in der ordentlichen Mitgliederversammlung im Jahr vor der turnusgemäßen Vorstandswahl zu beschließen, wie viele Mitglieder in den Vorstand zu wählen sind.

Hintergrund der Aufnahme dieser Regelung in die Geschäftsordnung ist die Tatsache, dass die Satzung des Vereins nicht vorgibt, wie viele Mitglieder der Vorstand hat. Daher ist dies stets im Zusammenhang mit Wahlen neu festzulegen. Um zu verhindern, dass die Anzahl auf der Basis der Kandidierendenlage festgelegt wird, sieht die Geschäftsordnung vor, dass die Anzahl bereits im Vorjahr zu bestimmen ist.

Der Vorschlag des Vorstandes, 12 Mitglieder in den Vorstand zu wählen, basiert auf einem Meinungsbild, das im Rahmen des Führungskreistreffens in Erfurt im März 2012 abgefragt wurde.

Der Beschlussvorschlag wird bei drei Enthaltungen angenommen.

**9. Verschiedenes**

Angela Spelsberg weist auf eine Veranstaltung der AG Gesundheit in Berlin am 06.09.2012 hin.

Edda Müller dankt den Anwesenden und Organisatoren der Mitgliederversammlung 2012.

**Ende der Sitzung: 14.30 Uhr**

Protokollführer

Genehmigt

\_\_\_\_\_  
Tobias Hecht  
(Mitarbeiter Geschäftsstelle)

\_\_\_\_\_  
Prof. Dr. Edda Müller

\_\_\_\_\_  
Dr. Hedda von Wedel